

ASTA INFO

40

4.12.79

HOCHSCHULFINANZIERUNG IN DER SACKGASSE

An der THD fehlt es an allen Ecken und Enden an Geld: im Fachbereich Mathematik kann der Lehrbetrieb nur durch einen Vorgriff auf den Haushalt 1980 aufrechterhalten werden, in der Physik und an anderen Fachbereichen werden HiWis im Lehrbetrieb zum Teil aus Drittmitteln (die im allgemeinen für die Forschung zur Verfügung stehen sollen) bezahlt.

Das Geld fehlt bei der Neuausstattung von Praktika und bei der Einstellung von HiWis usw.

Wie kam es dazu? 1973 betrug die Zahl der Darmstädter Studenten etwa 8.500 - 1979 sind es etwa 12.500. Für das Wintersemester 84/85 schätzt TH-Präsident Böhme die Zahl auf 14.500.

Da der TH seit 1973 (damals wurden einige Dozentenstellen in Professorenstellen umgewandelt) keine Stelle zusätzlich mehr zugewiesen wurde, hat sich das Verhältnis Student/Assistent immer mehr verschlechtert. Wenn es vor Jahren noch möglich war,

"Übungen in Kleingruppen" z.B. in E-Technik oder Maschinenbau zu halten, so sich die Zahl der Teil

"Übungen in Kleingruppen" z.B. in E-Technik oder Maschinenbau zu halten, so beläuft sich die Zahl der Teilnehmer heute zum Teil auf 100.

Bei den Mitteln für die laufenden Haushaltsgeschäfte sieht es nicht anders aus, auch sie wurden seit 73 nicht erhöht. Lediglich bei den Sachmitteln (Großgeräte etc.) konnte eine leichte Steigerung der Zuwendungen aus dem Kultusministerium erreicht werden. Diese Situation veranlaßte Böhme am 26.11.1979 eine Pressekonferenz zu geben. Seine Absicht ist klar: er will erreichen, daß die finanzielle Ausstattung der TH endlich verbessert wird.

Wir finden es allerdings nicht richtig auf das "Lieblingskind des Kultusministers" (die Gesamthochschule Kassel) zu schimpfen und darauf hinzuweisen, daß Kassel verhältnismäßig mehr Geld bekommt als Darmstadt. In Kassel kann man auch nicht mit vollen Händen ausgeben. Die Gesamtmittel des Landes für die Hochschulen bedürfen dringend einer Steigerung, die dann auf allen Hochschulen des Landes verteilt werden muß.

Aber auch hier hat die TH unserer Meinung nach keine Sonderstellung in Hessen. Wir sind zwar die einzige TH, aber die anderen Unis haben ebenso teure Studiengänge (z.B. Gießen mit den medizinischen Fachbereichen).

Worum es bei der jetzigen Auseinandersetzung auf keinen Fall gehen darf, ist eine Gleichverteilung der Mängel - die Hochschulen brauchen mehr Geld, alleine um den jetzigen Standard der Ausbildung halten zu können.

Der Hinweis des Kultusministers, in Hessen werde pro Einwohner mehr Geld für die Hochschulen ausgegeben als in Bayern oder im Bundesvergleich" ist richtig. Was Krollmann allerdings vergessen hat zu erwähnen, ist die Tatsache, daß in Hessen auf 100.000 Einwohner auf 1.415 Studenten kommen, im Bund aber nur 1.303.

Außerdem erinnern wir den KuMi an folgendes:

In der nächsten Zeit wird die Studienreform auf die hessischen Hochschulen zukommen. Eine Studienreform aber wird viel Geld kosten.

Oder soll sich die gesamte Studienreform auf die von allen Hochschulangehörigen abgelehnte Einführung der Regelstudienzeiten beschränken..

KOMMILITONINNEN, KOMMILITONEN

Vielleicht hat sich's schon rumgesprochen:

Am Dienstag, den 11.12.1979 ist hochschulfreier Nachmittag!

Um dieses Ereignis nicht ereignislos verstreichen zu lassen, führen Fachschaften und AStA einen Info-Treff durch. Dieser steht unter dem Motto:

Dein AStA - das unbekannte Wesen
oder Dein AStA - das bekannte Unwesen

Dort könnt Ihr Informationen erhalten zu:

<u>Wohnungssituation</u>	(der AStA führte zu Beginn des Semesters eine Fragebogenaktion bei Studienanfängern durch)
<u>Situation unserer ausländischen Kommilitonen</u>	
<u>Ökologie</u>	(d.h. z.B. Alltagsbezug von Erkenntnissen des Umweltschutzes)
<u>Nahverkehrsprobleme</u>	(an der THD existiert seit einiger Zeit ein Arbeitskreis Fahrrad im Nahverkehr, der sich vorstellen wird)
<u>Schloßkeller</u>	(Welche Kritikpunkte habt Ihr, was kann man besser machen?)
<u>Prüfungsgebühren</u>	(Die sollen schon seit langem abgeschafft werden - so zumindest das Wahlversprechen von Präsident Böhme dann wäre ein weiteres Relikt aus Zeiten der Ordinarien-Universität abgeschafft.)
<u>Wahlen</u>	(Wie sieht die Situation nach den Wahlen zur Studentenschaft aus?)

Für allgemeine Kritik am AStA wird eine Malwand aufgestellt, auf der jeder seinem Unmut Luft machen kann! Filzstifte und Plakafarbe sind ausreichend vorhanden!!!!

Und damit das Ganze nicht zu trocken wird:

E S G I B T F A S S B I E R U N D B R E Z E L N ! !

Also kommt zahlreich!

Vielleicht gelingt es uns auch noch für Musik zu sorgen. Wir sind jedenfalls guter Hoffnung.

Und wann und wo das Ganze steigen wird:

NATÜRLICH AM 11.12.1979 (DIENSTAG) UM 13.30 UHR IM UND VORM WILHELM KÖHLER-SAAL (11/283)!

